

COUNTER VOR9

TÄGLICHE NEWS FÜR DEN REISEVERTRIEB

14. April 2020 | 15:58 Uhr

Vtours zahlt Geld zurück und Sonderprovision auf Buchungen

Mit dem Reiseveranstalter Vtours kündigt ein weiterer Reiseveranstalter an, seinen Kunden ihr Geld für abgesagte Reisen zurückzuzahlen. Um Neubuchungen anzuregen, lockt der dynamisch produzierende Veranstalter im Vertrieb mit einer Sonderprovision.

„Vtours zahlt Kundengelder für alle stornierten Reisen mit Abreisen bis 30.4.2020 zurück und macht seine Entscheidung über eine mögliche Gutschein-Lösung nicht von ausstehender Genehmigung der EU-Kommission abhängig“, heißt es in einer Pressemitteilung. Damit schaffe der Veranstalter „Klarheit für Kunden und Vertriebspartner“. Wegen des großen Volumens würden die Kundenzahlungen sukzessive circa einen Monat nach Abreisedatum auf gleichem Weg wie die ursprüngliche Zahlungsart erstattet.

Gleichzeitig blicke Vtours optimistisch in die Zukunft und schaffe im Vertrieb einen Buchungsanreiz. Neubuchungen mit einem Gesamtpreis von über 1.000 Euro werden mit einer Sonderprovision von pauschal 50 Euro vergütet. Dieser Betrag werde sofort nach der Anzahlung an die Reisebüros ausgeschüttet und müsse bei einer späteren Stornierung nicht zurückgezahlt werden.

Kennen Sie schon den täglichen Podcast von Reise vor9? Alles Wichtige für Reiseprofis in drei Minuten. Einfach mal Reinhören:

TOURISTIK & BUSINESS TRAVEL

fww

Rückzahlung von Kundengeldern

Vtours erstattet abgesagte Reisen voll

von Jochen Eversmeier
Dienstag, 14. April 2020



Vtours-Chef Achim Schneider schafft Klarheit in der Rückzahlungsfrage.

Nach Alltours, Schauinsland-Reisen und weiteren Veranstaltern hat nun auch Vtours entschieden, das Geld für stornierte Reisen voll zurückzuzahlen. Die Regelung gilt zunächst für Abreisen bis Ende April.

Zugleich bittet Vtours die Kunden und Vertriebspartner um Geduld. Die geleisteten An- und Restzahlungen der Kunden würden aufgrund des großen Volumens schrittweise erstattet. Dabei orientiert sich Vtours am geplanten Abreisedatum, etwa einen Monat danach sei jeweils mit der Erstattung zu rechnen. Man arbeite mit "Hochdruck an den Rückerstattungen", versichert der dynamisch produzierende Veranstalter.

Anzeige

"Die Entscheidung der Bundesregierung vom 2. April 2020, Kundenzahlungen in Form von Reisegutscheinen erstatten zu können, wurde bisher von der EU-Kommission noch nicht genehmigt", schreibt Vtours in einer E-Mail an seine Vertriebspartner, die der fww vorliegt. "Wir möchten unsere Kunden und Partner jedoch nicht weiter im Unklaren lassen und haben daher entschieden, die Kundengelder für alle stornierten Reisen mit Abreisen bis 30. April 2020 zurückzuzahlen", erklärt der Veranstalter weiter.

Zugleich bittet Vtours die Kunden und Vertriebspartner um Geduld. Die geleisteten An- und Restzahlungen der Kunden würden aufgrund des großen Volumens schrittweise erstattet. Dabei orientiert sich Vtours am geplanten Abreisedatum, etwa einen Monat danach sei jeweils mit der Erstattung zu rechnen. Man arbeite mit "Hochdruck an den Rückerstattungen", versichert der dynamisch produzierende Veranstalter.

Sofort- und Sonderprovision für Neubuchungen

Für jede Neubuchung bis zum 30. Juni 2020 lobt Vtours eine Sonderprovision in Höhe von 50 Euro aus, wenn der Gesamtreisepreis mindestens 1000 Euro beträgt. Diese Sonderprovision soll direkt nach Anzahlung des Kunden ausgeschüttet werden und muss vom Vertriebspartner auch bei einer späteren Stornierung der Reise nicht zurückgezahlt werden. Zudem kündigt die Aschaffenburgener Firma an, ihre Vertriebskonditionen für das kommende Geschäftsjahr 2020/21 im Laufe der nächsten Wochen bekannt zu machen.

Mit der Entscheidung für eine Rückzahlung der infolge der Corona-Krise abgesagten Pauschalreisen folgt Vtours Veranstaltern wie Alltours und Schauinsland. Andere wie die DER Touristik, Aida, Costa und nun auch TUI wollen Kunden mit einem zusätzlichen Vorteil bevorzugt zum Umbuchen bewegen.

Dabei soll entsprechend der gewählten Zahlungsart bei der Einzahlung an die hinterlegte Bankverbindung oder Kreditkarte überweisen werden. Sollte es diesbezüglich Änderungen gegeben haben, bittet Vtours um eine schnelle Mitteilung darüber, damit es nicht zu fehlgeleiteten Erstattungen kommt. Gemeinsame Kunden will Vtours parallel zur Information an den Vertrieb über das geplante Vorgehen in Kenntnis setzen.

TRVLCOUNTER morning news

Mittwoch, 15. April 2020

- Vtours zahlt die Kundengelder aus

3 // Vtours zahlt die Kundengelder aus: Auch Vtours wartet nicht auf eine Gutscheinelösung und zahlt die Kundengelder für alle stornierten Reisen bis 30. April zurück. Bei Neubuchungen bis Ende Juni belohnt der Veranstalter die Reisebüros mit einer Sonderprovision von 50 Euro.

[Mehr](#)

TRVLCOUNTER Das Portal für Reiseprofis

 lifeverlag  14. April 2020  Corona-Krise, News  Hinterlassen Sie einen Kommentar

VTOURS ZAHLT DIE KUNDENGELDER AUS

Auch Vtours wartet nicht auf eine Gutscheinelösung und zahlt die Kundengelder für alle stornierten Reisen bis 30. April zurück. Aufgrund des großen Volumens würden die Kundenzahlungen sukzessive circa einen Monat nach Abreisedatum auf gleichem Weg wie die ursprüngliche Zahlungsart erstattet, heißt es bei dem Veranstalter. Als Anreiz für die Reisebüros werden Neubuchungen bis 30. Juni mit 50 Euro Sonderprovision vergütet. Voraussetzung ist, dass der Gesamtreisepreis der Reise mindestens tausend Euro beträgt. Die Sonderprovision wird direkt nach Anzahlung des Kunden ausgeschüttet und muss auch bei einer späteren Stornierung der Reise nicht zurückgezahlt werden. Die Vertriebskonditionen für das Geschäftsjahr 2020/21 will Vtours im Laufe der nächsten Woche bekannt geben.



Foto: Stockxchng

14. April 2020 | 15:58 Uhr

Vtours zahlt Geld zurück und Sonderprovision auf Buchungen

Mit dem Reiseveranstalter Vtours kündigt ein weiterer Reiseveranstalter an, seinen Kunden ihr Geld für abgesagte Reisen zurückzuzahlen. Um Neubuchungen anzuregen, lockt der dynamisch produzierende Veranstalter im Vertrieb mit einer Sonderprovision.

„Vtours zahlt Kundengelder für alle stornierten Reisen mit Abreisen bis 30.4.2020 zurück und macht seine Entscheidung über eine mögliche Gutscheinelösung nicht von ausstehender Genehmigung der EU-Kommission abhängig“, heißt es in einer Pressemitteilung. Damit schaffe der Veranstalter „Klarheit für Kunden und Vertriebspartner“. Wegen des großen Volumens würden die Kundenzahlungen sukzessive circa einen Monat nach Abreisedatum auf gleichem Weg wie die ursprüngliche Zahlungsart erstattet.

Gleichzeitig blicke Vtours optimistisch in die Zukunft und schaffe im Vertrieb einen Buchungsanreiz. Neubuchungen mit einem Gesamtpreis von über 1.000 Euro werden mit einer Sonderprovision von pauschal 50 Euro vergütet. Dieser Betrag werde sofort nach der Anzahlung an die Reisebüros ausgeschüttet und müsse bei einer späteren Stornierung nicht zurückgezahlt werden.

Kennen Sie schon den täglichen Podcast von Reise vor9? Alles Wichtige für Reiseprofis in drei Minuten. Einfach mal Reinhören:



VERANSTALTER

Vtours: Sofort-Sonderprovision für Neubuchungen

Dienstag, 14.04.2020

Veranstalter Vtours zahlt Kundengelder für stornierte Reisen mit Abreise bis 30. April zurück. Aufgrund des großen Volumens würden die Zahlungen sukzessive circa einen Monat nach Abreisedatum auf gleichem Weg wie die ursprüngliche Zahlungsart erstattet, teilt das Unternehmen in einem Sondermailing an betroffene Kunden und Vertriebspartner mit.

Um Reisebüros in der Corona-Krise Planungssicherheit zu bieten, will Vtours bereits in der kommenden Woche seine Vertriebskonditionen für das Geschäftsjahr 2020/2021 bekannt geben. Um das Geschäft anzukurbeln, erhalten Reisebüros ab sofort für jede Neubuchung bis Ende Juni mit einem Gesamtreisepreis ab 1.000 Euro eine Sonderprovision in Höhe von 50 Euro. Diese werde direkt nach Anzahlung des Kunden gezahlt und müsse im Falle einer späteren Stornierung der Reise nicht zurückgezahlt werden, betont der Veranstalter.

about**Travel**



TRAVEL INSIDE ▾ MICE-tip ▾ where2meet Ferien & Freizeit ▾ Jobs ▾ Events ▾ Awards ▾ Verlag ▾



Urlaub mit Kindern Städte & Kultur Sport & Aktiv Wellness & Erholung Rundreisen



Klarheit für Kunden und Vertriebspartner: Die Hotelplan-Tochter Vtours zahlt Kundengelder für alle stornierten Reisen mit Abreisen bis 30.04.2020 zurück und macht ihre Entscheidung über eine mögliche Gutschein-Lösung nicht von ausstehender Genehmigung der EU-Kommission abhängig. Aufgrund des grossen Volumens werden die Kundenzahlungen sukzessive circa einen Monat nach Abreisedatum auf gleichem Weg wie die ursprüngliche Zahlungsart erstattet und mit Hochdruck vom Vtours-Team in Aschaffenburg abgearbeitet, heisst es in einer Mitteilung.

Zusätzlich schafft der Online-Anbieter einen Buchungsanreiz für Neubuchungen, die bis zum 30.06.2020 erfolgen. Diese werden mit einer Sonderprovision in Höhe von EUR 50 vergütet, wenn der Gesamtreisepreis mindestens EUR 1000 beträgt. Diese Sonderprovision wird direkt nach Anzahlung des Kunden ausgeschüttet und muss auch bei einer späteren Stornierung der Reise nicht zurückgezahlt werden.

Vertriebskonditionen 2020/21 kommen im Laufe der nächsten Woche

Planungssicherheit gehe in dieser ausserordentlichen Situation über alles. Daher gibt Vtours bereits im Laufe der nächsten Woche die Vertriebskonditionen für das kommende Geschäftsjahr 2020/21 bekannt. Das Angebot an Pauschalreisen für 2021 wird aktuell täglich erweitert und in die Buchungssysteme eingestellt. (7/)

Corona-Maßnahmen

Vtours: Geld für Kunden – und Geld für Reisebüros

Nach Alltours, Schauinsland-Reisen und weiteren Veranstaltern hat nun auch der von Achim Schneider geführte Anbieter Vtours entschieden, das Geld für stornierte Reisen voll zurückzuzahlen. Die Regelung gilt zunächst für Abreisen bis Ende April. Neubuchungen honoriert Vtours mit einer Sonderprovision.



Jochen Eversmeier
14.04.2020, 16:44 Uhr



Vtours-Chef Achim Schneider schafft Klarheit in der Rückzahlungsfrage.

Foto: Vtours

„Die Entscheidung der Bundesregierung vom 2. April 2020, Kundenzahlungen in Form von Reisegutscheinen erstatten zu können, wurde bisher von der EU-Kommission noch nicht genehmigt“, schreibt Vtours in einer E-Mail an seine Vertriebspartner, die dem TravelTalk-Schwestermagazin fw vorliegt. „Wir möchten unsere Kunden und Partner jedoch nicht weiter im Unklaren lassen und haben daher entschieden, die Kundengelder für alle stornierten Reisen mit Abreisen bis 30. April 2020 zurückzuzahlen“, erklärt der Veranstalter weiter.

Zugleich bittet Vtours die Kunden und Vertriebspartner um Geduld. Die geleisteten An- und Restzahlungen der Kunden würden aufgrund des großen Volumens schrittweise erstattet. Dabei orientiert sich Vtours am geplanten Abreisedatum, etwa einen Monat danach sei jeweils mit der Erstattung zu rechnen. Man arbeite mit „Hochdruck an den Rückerstattungen“, versichert der dynamisch produzierende Veranstalter.

Dabei soll entsprechend der gewählten Zahlungsart bei der Einzahlung an die hinterlegte Bankverbindung oder Kreditkarte überwiesen werden. Sollte es diesbezüglich Änderungen gegeben haben, bittet Vtours um eine schnelle Mitteilung darüber, damit es nicht zu fehlgeleiteten Erstattungen kommt. Gemeinsame Kunden will Vtours parallel zur Information an den Vertrieb über das geplante Vorgehen in Kenntnis setzen.

Sofort- und Sonderprovision für Neubuchungen

Für jede Neubuchung bis zum 30. Juni 2020 lobt Vtours eine Sonderprovision in Höhe von 50 Euro aus, wenn der Gesamtpreis mindestens 1000 Euro beträgt. Diese Sonderprovision soll direkt nach Anzahlung des Kunden ausgeschüttet werden und muss vom Vertriebspartner auch bei einer späteren Stornierung der Reise nicht zurückgezahlt werden. Zudem kündigt die Aschaffener Firma an, ihre Vertriebskonditionen für das kommende Geschäftsjahr 2020/21 im Laufe der nächsten Wochen bekannt zu machen.

Mit der Entscheidung für eine Rückzahlung der infolge der Corona-Krise abgesagten Pauschalreisen folgt Vtours Veranstaltern wie Alltours und Schauinsland. Andere wie DER Touristik, Aida, Costa und nun auch TUI wollen Kunden mit einem zusätzlichen Vorteil bevorzugt zum Umbuchen bewegen.

Das geltende Reiserecht verpflichtet die Veranstalter zwar zu einer Rückzahlung binnen 14 Tagen. Weil das in der aktuellen Situation die krisenbedingte Liquiditätsnot vieler Veranstalter massiv verschärft, bemüht sich die Bundesregierung derzeit um grünes Licht von der EU für staatlich abgesicherte Reisegutscheine als zeitlich befristete Alternative zu einer monetären Erstattung.